



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 28.10.2015

Anfrage:

Warum wird München nicht mehr als Drehkreuz für Zufluchtsuchende genutzt?

Die Bilder von den bayerischen Grenze werden immer dramatischer. Männer, Frauen und Kinder müssen teilweise im Freien ausharren. Die zuständigen örtlichen Kräfte klagen über Überforderung und fordern Hilfe von Bund und Ländern.

Es drängt sich jedoch der Eindruck auf, dass diese bedrückende Entwicklung gezielt herbei geführt wird. Wie sonst erklärt sich, dass in München kaum mehr Asylsuchende eintreffen, obwohl hier Behörden, ehrenamtliche Helfer und Infrastruktur mit viel Engagement und Geld ein Drehkreuz für Flüchtlinge geschaffen haben, das nun nicht mehr genutzt wird.

Wir bitten deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Warum wird München nicht mehr als Drehkreuz für neu ankommende Flüchtlinge genutzt?
- 2) Gefährdet die Staatsregierung angesichts des nahenden Winters Leib und Leben der Asylsuchenden, indem sich nicht auf Kapazitäten und Ressourcen zurück greift, die in München vorhanden sind?
- 3) Täuschen die dramatischen Bilder an den bayerischen Grenzen eine Notfallsituation vor, die absichtlich von der Staatsregierung und Ministerpräsident Seehofer herbei geführt wird, um das Asylrecht noch weiter auszuhebeln und Transitlager an den Grenzen einzurichten?
- 4) Droht durch eine gezielte Überforderung grenznaher Orte die überwiegend positive Einstellung in der Bevölkerung gegenüber den Asylsuchenden zu kippen?
- 5) Was kann die Stadt München tun, damit auch in München wieder ein Drehkreuz eingerichtet wird, damit die Zufluchtsuchenden menschenwürdig aufgenommen werden und rasch an ihre Bestimmungsorte weiter geleitet werden können?

Brigitte Wolf (DIE LINKE)

Cetin Oraner (DIE LINKE)